

Tourismusjahr 2024

Maßnahmenkatalog Übersicht - Stand 10/2023

Tourismus, Freizeit und Kultur GmbH Kühlungsborn

Tourismusfinanzierung

<i>Tourismus GmbH / Stadt*</i>	<i>2.286.707,00</i>	<i>Euro</i>
<u><i>Tourismus GmbH Erlöse*</i></u>	<u><i>755.000,00</i></u>	<u><i>Euro</i></u>
<i>Budget Tourismus GmbH 2024</i>	<i>3.041.707,00</i>	<i>Euro</i>

() Wirtschaftsplan 2024*



Marketing 2024 – Publikationen & Print

- *Gastgeberverzeichnis – jährliche Ausgabe - Auflage stabil*
- *Imagemagazin Strandgut – Ausgabe Sommer & Herbst*
 - *Aufgrund der Druckkosten andere Haptik/ Format – Angebote werden derzeit geprüft*
- *Veranstaltungsplan* – 10 Ausgaben*
- *Stadtplan* – Tourismus*
- *Sonstige (Banner*, Flyer, Broschüren, etc.)*

** Flexible Anpassung der Druckauflagen*



Marketing 2024 – Online-Marketing

- *Webseite „kuehlungsborn.de“*
 - *KBDB Gastgeber Datenbank wird 2024 auslaufen – alles über Buchungsportal/ Einbindung Feratel*
 - *Kühlungsborn.de wird so wesentlich schlanker*
 - *Re-Design der Website*
- *Social-Media – Kommunikation Facebook & Instagram*
- *Suchmaschinenmarketing (Google)*
- *Online-Kampagnen (Fokus – Ganzjahresdestination / Thema Gesundheit & Nachhaltigkeit)*
- *Newsletter-Marketing*
- *Panorama-Webcam mit digitalen Tools*



Marketing 2024 – Medien & PR

- *Beteiligung an der TMV-Kampagne 2024*
 - *Dreh war bereits im September 2023. Ausspielung Herbst 2024 – Fokus: Kulinarik/ Nebensaison*
- *Pressemitteilung und Clipping-Dienste*
- *Pressereisen (über eine Agentur)– ausschließlich Themen spezifisch*
- *Kooperation VMO & Bäderverband MV*
- *Anzeigen – Fachmagazine – lokale Presse*



Binnenmarketing 2024

- *Stadtfest 2024*
 - *2024 zum zweiten Mal*
 - *1. Info-Meeting war 09/2023*
 - *2. großes Interessenten-Meeting für den 16.11.2023 terminiert*
- *Nachhaltigkeits-Thema dringend Handlungsbedarf in Kühlungsborn*
 - *Projektplan wird derzeit erarbeitet.*
- *Status Seebad*
 - *Status läuft aus. 2024 muss eine Ausschreibung erfolgen, um den Status "Seebad" zu erhalten.*



Marketing 2024 – Veranstaltungsmarketing

- *Kühlungsborner Lauf (Nacht Lauf, Strand Lauf, Mitsommer Lauf, Kinder Lauf, Silvester Lauf)*
- *Ostsee Plein Air*
- *SEA&SAND*
- *SEABORN*
- *Kühlungsborner Herbst*
- *Kühlungsborn tanzt & Kühlungsborn kocht!*
- *STAMMGAST Wochenende*
- *Silvester*
- *Anbaden*



Events 2024



Grundlagen für unsere Event-Planung

- *Tourismuskonzept – Leitlinien & Handlungsfelder*
- *Strandnutzungskonzept – Nutzungsanalyse & Rahmenbedingungen*
- *TFK - Prüfungskriterien – Prüf- und Entscheidungsleitlinien*



Geplante Orte und deren Event-Zuordnungen

Veranstaltungsorte	Event Charakter
Konzertgarten Ost	Familien / Sonntagskonzerte / Sportevents
Promenade KGO in Richtung Osten	Sportveranstaltungen
Konzertgarten West	Konzerte / Shows / Märkte / Feste
Konzertgarten West - Vorplatz	Märkte (z.B. Ostermarkt)
Eventstrand	Großveranstaltungen / Wassersport-Events
Hafenvorplatz	Highlights Events/ Wassersport-Events
Sportstrand	Sport / Osterfeuer und Traditionsfeste
Baltic Platz	Feste (z.B. Weinfest) / Kleinkunst / Konzerte
Lindenpark	Stadtfest, Bürgerfeste und Kleinkunst
Strandaufgang 11	Sandburgenwettbewerb
Strandverlauf	Spezialevents mit Kultur
Seebrücke und Vorplatz	Jahresevents / Traditionsevents
Sonstige Orte	PleinAir Festival / Lesefestival



Allgemeine Event-Struktur mit neuer Kommunikation

Grundstruktur

Entsprechend den Jahreszeiten erfolgt ergänzend eine zeitliche Veranstaltungsdarstellung. Somit schafft man eine übersichtliche Maßnahmenstruktur, die begleitend zum Buchungsverhalten z.B. für Urlaubsplanungen, Tagesausflüge etc. passen können.

- **Kühlungsborner Winter** *Dezember, Januar, Februar*
- **Kühlungsborner Frühling** *März, April, Mai*
- **Kühlungsborner Sommer** *Juni, Juli, August*
- **Kühlungsborner Herbst** *September, Oktober, November*



Allgemeine Event-Struktur mit neuer Kommunikation

Kommunikation

Veranstaltungen und Events werden als Marken ausgebaut mit rollierenden Inhalten. Eine Markennennung mit vorangestelltem „Kühlungsborn“ als Eventbezeichnung, realisiert eine Verortung und stärkt Kühlungsborn in der Außendarstellung als die Erlebnis- und Kulturdestination an der Ostseeküste.

Event-Marken

Für die Bewerbung von Events wird künftig (soweit möglich) der entsprechende Event-Charakter beworben und mit der Künstlerbezeichnung ergänzt.

- *Bsp. Die Rock´n´Roll Band „A“ soll gastieren. So erfolgt die Darstellung ab 2024 wie folgt:*

„Kühlungsborner Rock´n´Roll Nacht“ mit Band A

Somit verorten wir die Veranstaltung und erleichtern eine Teilnahmeentscheidung durch eine klare Charakterbeschreibung, in einem rollierenden Planungssystem.



Events in den Konzertgärten *(regulär)*

Monat	Anzahl Events
<i>Mai</i>	20
<i>Juni</i>	30
<i>Juli</i>	40*
<i>August</i>	40
<i>September</i>	20

In den Monaten Juni und Juli findet die Fußball-EM statt. In diesem Zeitraum planen wir **zusätzlich Public Viewing im Konzertgarten West.*

Dienstags und donnerstags planen wir, so möglich, keine Veranstaltungen.

Oktober bis Neujahrstag

Nach der Auswertung dieser Monate in 2023, erfolgt eine nachhaltige und saisonal verlängernde Ausweitung von Eventangeboten, sofern Bewilligungen dies ermöglichen.



Events in Kühlungsborn *(vorläufige Planung)*

Event	Zeitraum	Maßnahmen	Ort
Kühlungsborner Osterfest	27.03. - 01.04.2024	Ostermarkt; Osterfeuer; Ostereiersuche	Sportstrand; KG West; KG Ost
Kühlungsborn putzt	23.03.2024	Müllsammelungsaktion; Abschlussgrillen	Kühlungsborn; BOK Hafengewässer (Taucher); Freiw. Feuerwehr
Trödelmarkt	01.05.2024		Lindenpark
Kühlungsborner Stadtfest	04.05. – 05.05.2024	Versch. Programme	Lindenpark, Baltic Platz, Baltic Park
Kühlungsborner Nachtlauf	31.05.2024	Lauf Event	KG Ost
PleinAir Festival	05.05. – 12.05.2024	Seminare, Workshops	Kühlungsborn, DBR, Kunsthalle
Kühlungsborner Spaßlauf	31.05.2024	Teambildung Kühlungsborner Firmen und Gastgeber	Noch offen (voraussichtlich Strandabschnitt)



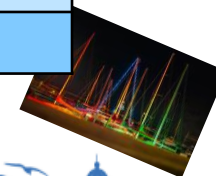
Events in Kühlungsborn (vorläufige Planung)

Event	Zeitraum	Maßnahmen	Ort
Kühlungsborner Kindertag	01.06.2024	Kinderprogramme	Balticplatz, KG West und Vorplatz
Seaborn Festival* ¹	05.07. – 07.07.2024	Mitmachaktionen für Familien	Eventstrand
Sea&Sand Festival	11.07. – 14.07. 2024		Eventstrand
Sea& ... Spezial* ¹	15.07. – 21.07.2024	Musik-, Tanz und Sport Events	Eventstrand
Sommerspektakel	26.07. – 28.07.2024	(falls TFK für Organisation hinzugezogen wird)	Eventstrand; KG Ost
Kühlungsborner Fischerfest	10.08. – 11.08.2024	Familienfest, Musik, „Mitmachaktionen“	Ecke Sportstrand und Anlieger Keppler, Fischhus und angrenzender Spielplatz "Schiff"



Events in Kühlungsborn (vorläufige Planung)

Event	Zeitraum	Maßnahmen	Ort
Kühlungsborner Kleinkunstfestival* ³	16.08. – 17.08.2024	Internationale Straßenkunst	Baltic Platz, KG West
Kühlungsborner Hafenfest	30.08. – 08.09.2024	Musik, Kühlungsborner Segel Cup, Familienfest	BOK-Hafenvorplatz, Eventstrand
Kühlungsborner StrandLauf	07.09.2024	Lauf Event	Eventstrand
Kühlungsborner Herbstfestwoche	31.10. – 03.11.2024	Party und Silent Disco Bayrischer Abend After Show Party Familientage	KG West und Vorplatz
Kühlungsborn tanzt	03.10. – 06.10.2024	Workshops, Ball- und Tanzevent	Hotels, Sporthalle West
Kühlungsborner Stammgastwochenende	29.11. – 01.12.2024	Weihnachtsthemen	KG West
Kühlungsborner Lichterfest	29.11. – 01.12.2024	Lichtillumination	Kühlungsborn



Events in Kühlungsborn *(vorläufige Planung)*

Event	Zeitraum	Maßnahmen	Ort
<i>Kühlungsborner Weihnachtsmarkt*²</i>	<i>02.12. – 22.12.2024</i>	<i>Weihnachtsmarkt</i>	<i>Baltic Platz, KG West</i>
<i>Kühlungsborner Silvester</i>	<i>29.12.2024 – 01.01.2025</i>	<i>Silvester Party</i>	<i>Seebrücke; KG Ost, KG West</i>
<i>Kühlungsborner SilvesterLauf</i>	<i>31.12.2024</i>	<i>Lauf Event</i>	<i>Konzertgarten Ost und Promenade in Richtung Osten</i>
<i>Kühlungsborner Anbaden</i>	<i>01.01.2025</i>	<i>Spaß Event</i>	<i>Seebrücke und Strand</i>

**1 Voraussetzungen für mehr Eventplanungen am Eventstrand sind vorhandene Infrastrukturen (Wasser-, Abwasser-, Stromanschlüsse sowie WLAN) für den Eventstrand*

**2 Voraussetzung Maßnahmenbewilligung durch Stadt*

**3 Option - noch in Anbahnung*





*VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!*

Impressum

Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn

Ostseepromenade 19, 18225 Ostseebad Kühlungsborn

Geschäftsführer Ulrich Langer

Oktober 2023





Bilder: FDZ: TMV/Grundner, Rostock: TMV/Krauss, Seenplatte: TMV/
Gänsicke, Usedom: TMV/Grundner, Kühlungsborn: Ulrike Hampel Schulze

dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

LANDESTOURISMUSKONZEPTION MECKLENBURG-VORPOMMERN – UMSETZUNG

Abschlussevaluierung Modellregionen

Karsten Heinsohn, Geschäftsführer

Scheune Bollewick, 4. Oktober 2023

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2023 dwif
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.

Prozess der Modellregionen: Ausgangslage und Ziele der Landesregierung

- 1 Erproben gemeindeübergreifender Anerkennung von Kurkarten als Vorstufe eines einheitlichen Erhebungsgebietes
- 2 Lösungsvorschläge für die Entlastung, sowohl von Angehörigen der Einwohner in prädikatisierten Orten als auch der Einwohner
- 3 Erproben gemeindeübergreifender Infrastrukturentwicklung Zusammenwirken prädikatisierter & nicht prädikatisierter Orte
- 4 Lösungen für eine erkennbar werthaltige Kurabgabe (z.B. Integration des ÖPNV)
- 5 Erproben zeitgemäßer Prädikatisierungskategorien (z.B. Tourismusorte oder Tourismusregionen)
- 6 Mögliche Erprobung von Projektideen, die sich mit Themenfeldern außerhalb des Kur- und Erholungswesens beschäftigen (moderne Arbeitsführung, Internationalisierung, Qualitätsverbesserung etc.)

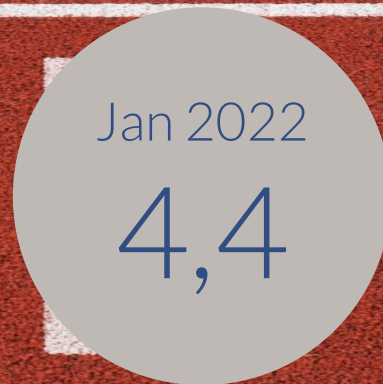




UMSETZUNGSSTAND UND ZIELERREICHUNG

UMSETZUNGSSTAND:
ZUFRIEDENHEIT DER
PARTNER*INNEN IM
MODELLREGIONS-
PROZESS DEUTLICH
GESTIEGEN

Skala von 1= sehr unzufrieden bis 10= voll zufrieden



ERREICHT:

- Einführung von Gästecards
- gegenseitige Anerkennung von Kurkarten auf den Weg gebracht
- Vorliegende Angebote des ÖPNV für die Leistungsintegration

NOCH AUSSTEHEND:

- größtenteils Integration ÖPNV
- Einführung/Weiterentwicklung PWA, Monitoring Gästedaten
- Cardansätze für Einheimische

VERWORFEN:

je nach Modellregion: Einbindung ÖPNV, Integration von Freizeitangeboten in die Cards bis hin zur interkommunalen Kooperation



ZIELE DER MODELLREGIONEN

Die LTK MV im Blick: Wirkungspunkte aus dem Modellregionsprozess

				
Organisation und Finanzierung	Tourismusbewusstsein und -akzeptanz	Infrastruktur und Mobilität	Innovation und Qualität	Touristischer Arbeitsmarkt
<ul style="list-style-type: none">✓ Aufgabenteilung neu denken, Marketing- und Managementorganisation entwickeln✓ Anpassung KAG und Kurortgesetz – Erprobung, was bereits funktioniert, wo Gesetze einschränken	<ul style="list-style-type: none">✓ Lobbyarbeit für den Tourismus: durch MR und Gespräche / Termine, Tourismusbewusstsein auf kommunaler Ebene gesteigert✓ Grundlagen für Vorteile/Entlastung für Einwohner*innen	<ul style="list-style-type: none">✓ Förderung einer nachhaltigen und vernetzten Tourismusbewusstsein✓ Digitale Infrastruktur✓ Über Finanzierungsansätze Basis für künftige Infrastrukturentwicklungen gelegt	<ul style="list-style-type: none">✓ Einführung von digitalen GästeCards als Innovation und verbindendes Element	<ul style="list-style-type: none">✓ Keine Wirkungspunkte

+ +

+ +

+ +

+

/

EFFEKT DURCH DEN MODELLREGIONEN-PROZESS

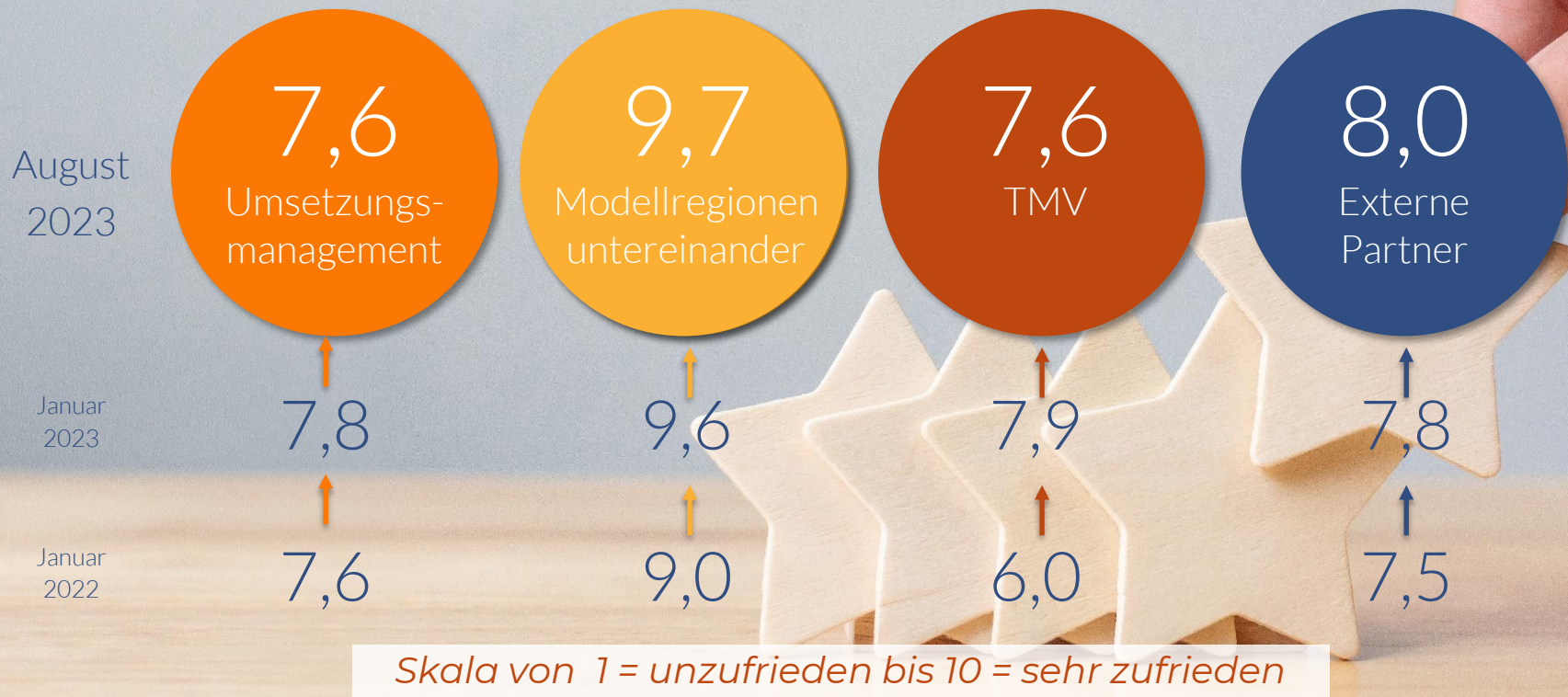







6 KERNERKENNTNISSE AUS DEM PROZESS UND
WELCHE ANFORDERUNGEN SICH DARAUS ERGEBEN



VERNETZUNG UND
KOMMUNIKATION
ALS GROßER NUTZEN

Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit?



-  Persönlicher Austausch, Transparenz und Offenheit
-  Gemeinsames Festlegen von Zielen
-  Kennenlernen der unterschiedlichen Perspektiven und Entwicklung eines gegenseitigen Verständnisses
-  Unterschiedliche Voraussetzungen und Individualität befruchten den Prozess aller Regionen
-  Lernen durch gegenseitigen Austausch und Knüpfen neuer Partnerschaften

Die Modellregionen sind über den Prozess zu starken Koordinatoren, Moderatoren und Kommunikatoren für ihre Stakeholder geworden.

VERNETZUNG ZWISCHEN ALLEN AKTEUR*INNEN AUCH KÜNFTIG FÜR GEMEINSAME VORHABEN NUTZEN

- Netzwerk und Austausch zwischen den Modellregionen weiterführen und stärken
- Offene Diskussionskultur als Vorbild für weitere Themen, Netzwerke, Gremien (Wettbewerbsgedanken überwinden)
- Engen Austausch zwischen WM und Modellregionen beibehalten und um weitere Destinationen in MV ergänzen
- Koordination des Prozesses wichtig, Interessenausgleich Land-Regionen-Kommunen





BEGLEITUNG UND
EIGENINITIATIVE
ALS SICH ERGÄNZENDE POLE

Unterschiedliche Perspektiven und Learnings aus dem Prozess

Landesebene

- Verstetigung der Maßnahmen bei notwendiger Eigenfinanzierung ab 2024
- Bereitschaft/Notwendigkeit für interkommunale Zusammenarbeit nach wie vor nicht überall angekommen – Wille der Partner*innen vor Ort
- Zentrale Vorgehensweise im Top-Down-Ansatz

Modellregionen

- Erwartung an klare und zukunftsweisende Entscheidungen und einen gesetzlichen Rahmen, was besser hätte vorbereitet werden müssen
- Wunsch nach mehr Koordination bei übergeordneten Themen durch die Landesebene vs. Eigenregie
- Berücksichtigung individueller Gegebenheiten
- Kommunalpolitik hätte früher in den Prozess eingebunden werden sollen; künftige Unterstützung der Orte bei ihren Aufgaben weiterhin relevant

Entscheidend: Gemeinsame
Perspektiven bilden und für die
Umsetzung an einem Strang ziehen.

KLARE ROLLENKLÄRUNG UND INITIATIVE ALLER BETEILIGTEN FÜR DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

- Gemeinsame Card-Plattform als Grundlage geschaffen, jetzt mit Leben füllen
- Klares Bekenntnis der Landesregierung zu den Modellregionen und den damit verbunden Erfolgen und weiteren Potenzialen
- Klares Bekenntnis der Modellregionen zur eigenverantwortlichen Fortführung der Aktivitäten aus dem Prozess in den Regionen
- Weitere Unterstützung der DMO in MV durch das Land prüfen



SCHAFFUNG DES RECHTLICHEN RAHMENS ALS WICHTIGE GRUNDLAGE



Herausforderungen im Prozess zum Thema rechtliche Rahmenbedingungen



ANPASSUNGSBEDARF BEI KAG, KURORTGESETZ UND MELDEGESETZ

- Wichtig: Dauerhafte Rechtsgrundlage für die Erprobungen im Rahmen der Modellregionen schaffen
- Konkreter Bedarf: Rahmen für Befreiungstatbestände, Möglichkeiten zur Befreiung von Einwohner*innen, Integration von Tagestourismus, Rahmen für interkommunale Zusammenarbeit
- längerer Bearbeitungszeitraum, um Verhandlungen und Konflikten Raum zu geben
- Noch offen: Was kann/wird durch ein geplantes Tourismusgesetz geregelt?



BÜROKRATISCHE ANFORDERUNGEN ALS HINDERNIS

Fördermittel: Möglichmacher und Hemmschuh im Prozess



FÖRDERPROGRAMME FLEXIBLER GESTALTEN

- Förderprogramme und Förderrichtlinien reformieren (Mittelvergabe, Umsetzung, Anpassung an die Praxis)
- Weiterhin das Prinzip von regionaler Erprobung und Förderprogrammen mitdenken
- Zeitverzögerungen im Gesamtförderzeitraum einplanen
- Modellregionen konkret: Möglichkeiten von themenbezogenen finanziellen Unterstützungen mit klaren Zielvereinbarungen



FINANZIERUNGS- UND ORGASTRUKTUR

IM MV-TOURISMUS
GEMEINSAM
DENKEN



ERFOLG MODELLREGIONEN:

Neue Ansätze für die Tourismusfinanzierung angeschoben bzw. erprobt

ERWARTUNG: Tourismusfinanzierung, Aufgabenteilung, interkommunale Zusammenarbeit & langfristige zweckgebundene Mittelausstattung über das Tourismusgesetz

ERKENNTNIS: Ausgangssituationen in den Modellregionen und DMO unterschiedlich, gesetzlicher Rahmen und Umsetzungswille als entscheidende (Miss)Erfolgsfaktoren

HERAUSFORDERUNGEN: kommunale Selbstverwaltung vs. gesetzliche Vorgaben des Landes, Einstimmigkeitsprinzip als begrenzender Faktor, Modell-/Tourismusregionen und DMO-Ansätze räumlich nicht immer deckungsgleich

MÖGLICHE LÖSUNGSWEGE:

bindende Grundsatzbeschlüsse & „Geschäftsbesorgungsverträge“, mit willigen Partnern vorangehen und Lücken bewusst zulassen, gesetzliche Vorgaben/Anreize des Landes ...

FINANZIERUNGS-
UND STRUKTUR-
FRAGEN IM MV-
TOURISMUS
ZUSAMMEN-
FÜHREN



STRUKTURPROZESSE UND LEARNINGS ZUSAMMENFÜHREN

- Finanzierungs- und Strukturfragen im MV-Tourismus zusammenführen
- Konsequente DMO-Entwicklung in MV vorantreiben, Koordination durch das Land aber Umsetzungshoheit in den Regionen
- Möglichkeiten zur Tourismusfinanzierung für die Kommunen schaffen und an Bedingungen knüpfen – damit auch die regionale Ebene stärken
- In der künftigen Förderlandschaft gemeinsames Engagement belohnen



TOURISMUS UND MOBILITÄT SIND SICH NÄHERGEKOMMEN



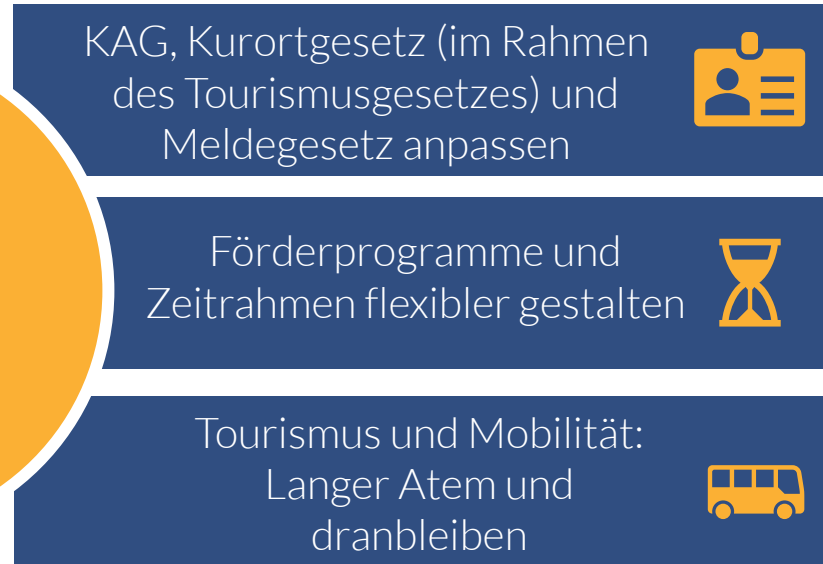
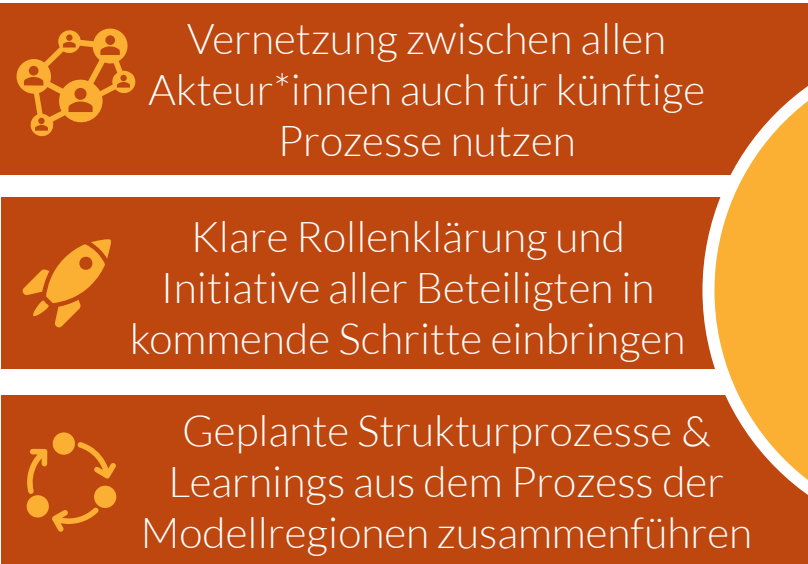
- ✓ **VERNETZUNG** von Land, Kreisen, Gemeinden, Verkehrsbetrieben, Touristiker*innen durch die Modellregionen angeschoben
- ✓ Basis zur gegenseitigen **SENSIBILISIERUNG** von Verkehrsunternehmen und Tourismusakteur*innen geschaffen
- ✓ Über den Modellregionsprozess liegen in allen Regionen **BESCHLUSSFÄHIGE ANGEBOTE** für eine Integration der Mobilitätsangebote vor
- ✓ In einer von fünf Modellregionen war die **EINFÜHRUNG ERFOLGREICH** (Rostock)
- ✓ In vier von fünf Modellregionen entscheiden sich die kommunalen Vertreter*innen zunächst **GEGEN EINE UMSETZUNG**
- ✓ Derzeitige Voraussetzung: Prozess der gemeinsamen Entwicklung einer **TOURISMUSREGION**
- ✓ Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit als zentrale Steuerungs- und Vernetzungsinstanz für Verkehrsfragen und als Bindeglied zum Tourismus weiter gefragt

TOURISMUS UND MOBILITÄT, EIN LANGER ATEM IST GEFRAGT

- Gegenseitiges Verständnis der relevanten Stakeholder weiter stärken
- Zeitfenster 2024 möglichst für weitere Umsetzungsschritte nutzen
- ÖPNV und intermodale Mobilitätsangebote mitdenken und erproben (Förderprogramme?)
- Card-Ansätze ebenso vorantreiben wie die Weiterentwicklung des Angebotes



6 zusammenfassende Empfehlungen



Bereitschaft zu
Veränderung
Offen und
mutig sein



PRESSEMITTEILUNG



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Tourismus
und Arbeit

WM

Evaluationsveranstaltung der Ergebnisse der touristischen Modellregionen Meyer: Zahlreiche Erkenntnisse für die wei- tere Entwicklung des Tourismus in MV

Schwerin, 04.10.2023

Nummer: 296/23

In Bollewick wurden am Mittwoch, den 04.10.2023, die Evaluationsergebnisse aus den fünf touristischen Modellregionen (Fischland-Darß-Zingst, Insel Usedom mit der Stadt Wolgast, Mecklenburgische Seenplatte, Hansestadt Rostock mit Güstrow, Teterow und Schwaan, Ostseebad Kühlungsborn und weitere acht Gemeinden) vorgestellt.

„Nach drei Jahren intensiver Arbeit ziehen wir heute Bilanz, wie der Modellregionenprozess die Entwicklung des Tourismus in M-V beeinflusst hat und welche Erkenntnisse für das Tourismusland MV vorliegen. Die fünf Modellregionen haben drei Jahre lang intensiv und sehr engagiert gearbeitet. Durch die intensive Arbeit wurden wichtige und notwendige Prozesse wie zum Beispiel GästeCards für unser Land in Gang gesetzt. Diese Prozesse gilt es fortzuführen und auf das gesamte Land auszuweiten. Landesseitig werden wir diese Entwicklungen durch die Einführung eines Tourismusgesetzes unterstützen und ganz praktisch durch die Arbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern sowie mit den vielen Städten und Gemeinden weiter begleiten und vor allem weiter voranbringen“, sagte Wirtschafts- und Tourismusminister Reinhard Meyer zur Begrüßung.

Die Aufgabe der Modellregionen bestand darin, Lösungen für die in der Landestourismuskonzeption verankerten Schlüsselmaßnahmen in der Praxis zu erproben, um daraus Rückschlüsse für die weitere Umsetzung zu generieren. Dazu zählen zum Beispiel die Neuaufstellung der Organisation und Finanzierung des Tourismus, die Stärkung des Bewusstseins und der Akzeptanz für den Tourismus, die Verbesserung der Infrastruktur und Mobilität in touristisch stark frequentierten Orten sowie das Vorantreiben von Innovationen und Qualität in den Regionen. Anpassung gesetzlicher Rahmenbedingungen für die Tourismusbranche und den touristischen Arbeitsmarkt.

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur,
Tourismus und Arbeit
Mecklenburg-Vorpommern
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin

Telefon: 0385 / 588-15065
Telefax: 0385 / 588-485-15065
E-Mail: presse@wm.mv-regierung.de
Internet: www.wm.mv-regierung.de

V. i. S. d. P.: Marius Roll

Wichtigste Ergebnisse und Erkenntnisse

Insel Usedom

Die Insel Usedom (außer Lütow) mit der Stadt Wolgast (insgesamt 24 Gemeinden) ist jetzt eine anerkannte Tourismusregion. In diesem Zusammenhang wurde das Satzungsrecht harmonisiert und eine gemeinsame Kurabgabe kalkuliert mit der gegenseitigen Anerkennung ohne Ausgleichszahlungen. Im April 2023 wurde die Usedom Card eingeführt.

Rostock

In Rostock wurde die Kurabgabe auf alle Ortsteile der Hansestadt ausgedehnt und mit einem großen Mehrwert für die Gäste verbunden: seit 01. September 2023 können die Übernachtungsgäste Bus und Bahn im gesamten Gültigkeitsgebiet des Verkehrsverbundes Warnow (außer den Fähren) mit ihrer Gästekarte nutzen.

Güstrow, Teterow und Schwaan sind anerkannte Tourismusorte.

Mecklenburgische Seenplatte

In der Mecklenburgischen Seenplatte wurde die Gemeinde Kargow in MÜRITZrundum integriert. In einer Pilotphase wird die touristische Mobilität durch den „Malchow-Shuttle“ mit Beteiligung der Inselstadt Malchow und der Gemeinde Göhren-Lebbin getestet. Weitere Erweiterungen, auch unter Beteiligung des Schienenverkehrs, sind für 2024 in der Vorbereitung. Mehrere Orte wurden als Tourismusorte anerkannt, einige haben bereits Kurabgabe eingeführt.

Ostseebad Kühlungsborn

In der Region Ostseebad Kühlungsborn mit acht weiteren Gemeinden wurden die fünf Gemeinden ohne Prädikat als Tourismusorte anerkannt. Der KÜSTEN GUIDE als digitaler Reiseführer des Ostseebades Kühlungsborn wurde auf die teilnehmenden Gemeinden erweitert und die KÜSTEN Karte als gemeinsame Kur-/Gästekarte mit einheitlichem Kurkartenvordruck für die Region eingeführt. Die Gästekarte wird gegenseitig anerkannt ohne Ausgleichszahlungen.

Fischland-Darß-Zingst

Auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst wurde im Januar 2023 die Gästekarte Fischland-Darß-Zingst eingeführt. Sie ersetzt die Kurkarte in den 10 Gemeinden und bietet den Gästen Rabatte bei 32 Partnern. Auf der Grundlage eines interkommunalen Vertrages werden die Kur- und Gästekarten in den 10 Gemeinden gegenseitig anerkannt.

In Zusammenhang mit diesen Ergebnissen wurden in allen Regionen verschiedene technische Systeme eingeführt (z. B. Meldescheinsysteme, digitale Infosysteme).

Grundlegende Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit sind eine zentrale Koordination, eine offene Kommunikation, ein stetiger Dialog, Verträge und Verbindlichkeit, der Wille zur Zusammenarbeit, das Zurückstellen von Einzelinteressen und ein gewisser Mut für neue Wege.

Begonnene Prozesse in den Modellregionen sind langfristige Projekte und mit Ende der Förderung der Modellregionen nicht automatisch beendet. Diese Entwicklungen sollen weitergeführt und weiterentwickelt werden. Hierbei geht es zum Beispiel um die Erweiterung und Weiterentwicklung der GästeCards, die ÖPNV-Einbindung oder die digitalen Reiseführer.